

Neue Bonifatius-Literatur

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Die 1250. Wiederkehr des 5. Juni, an dem im Jahre 754 das Leben des Winfrid-Bonifatius sein blutiges Ende nahm, gab erwartungsgemäß 2004 Veranlassung zu vielerlei Aktivitäten, die dem Gedenken an den angelsächsischen Missionar und Kirchenreformer galten. Neben Gottesdiensten, Ausstellungen und Tagungen war ein beträchtlicher Zuwachs an Publikationen zu verzeichnen, die insgesamt den wissenschaftlichen Reflexionsstand nur wenig verändert haben, aber das interdisziplinäre Interesse an dieser Gestalt widerspiegeln und, wie meist bei solchen Gelegenheiten, den Spezialisten die Verbreitung ihrer Einsichten über die engere Fachwelt hinaus ermöglichten.

Nachdem noch 2003 eine präzise Zusammenfassung des Kenntnisstandes in einem schmalen Taschenbuch von Lutz E. von Padberg erschienen war¹, legte zum Jubiläumsjahr der Essener Kirchenhistoriker Hubertus Lutterbach eine in der Machart ziemlich originelle „Biographie in Briefen“ vor². Unter Berufung auf die im Studienbetrieb amerikanischer Universitäten verbreitete Praxis des „Creative Writing“ hat er dafür das Konzept entwickelt, nicht bloß eine größere Anzahl der in der Briefsammlung des Bonifatius enthaltenen Stücke in neuer deutscher Übersetzung wiederzugeben, sondern auch für die häufig erschließbaren, aber eben nicht überlieferten Gegenstücke in der Korrespondenz (vor allem mit den Päpsten) Texte eigenständig zu formulieren, so daß der Kernteil des Buches (S. 13-259) zu etwa einem Drittel aus realem Quellenmaterial (im Fettdruck) und zu zwei Dritteln aus Lutterbachs Fiktionen (in normalen Lettern zwischen Alinea-Zeichen) besteht. Da es ganz überwiegend die Papstschriften sind, die in die von Lul von Mainz veranlaßte Sammlung eingegangen sind, kommt im Zuge der „Ergänzungen“ ausgiebig Bonifatius selber zu Wort, der die römischen Bischöfe seitenlang über seine

1) Lutz E. VON PADBERG, Bonifatius. Missionar und Reformator (2003); vgl. DA 60, 356.

2) Hubertus LUTTERBACH, Bonifatius – mit Axt und Evangelium. Eine Biographie in Briefen, Freiburg i. Br. 2004, Herder, 334 S., 22 Abb., ISBN 3-451-28509-6, EUR 19,90.